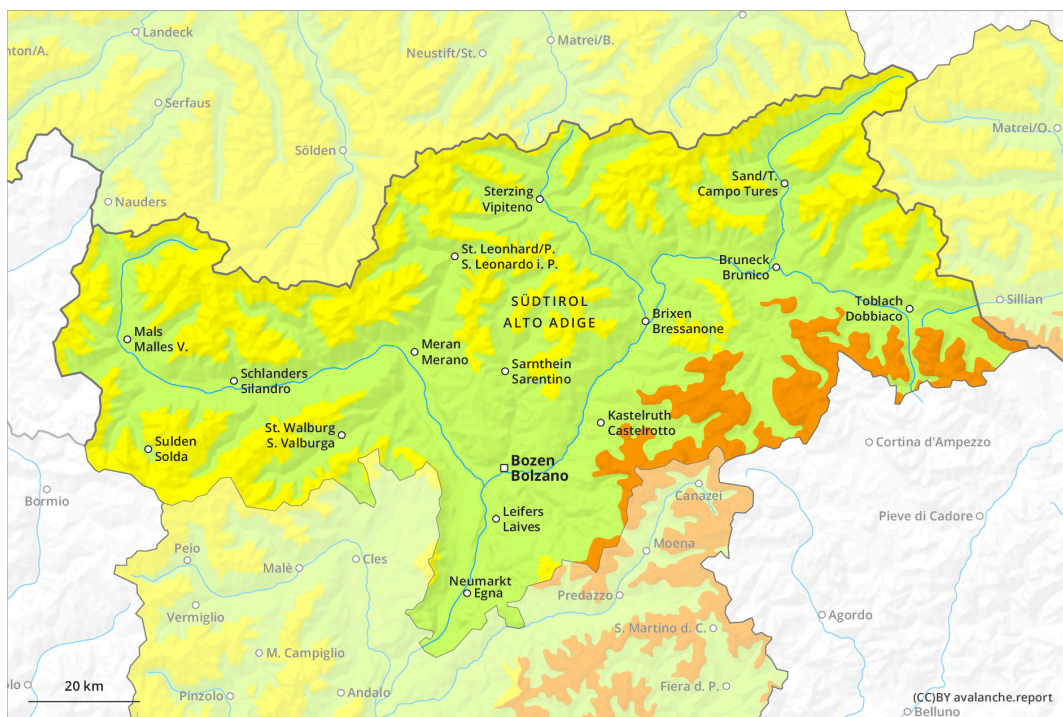
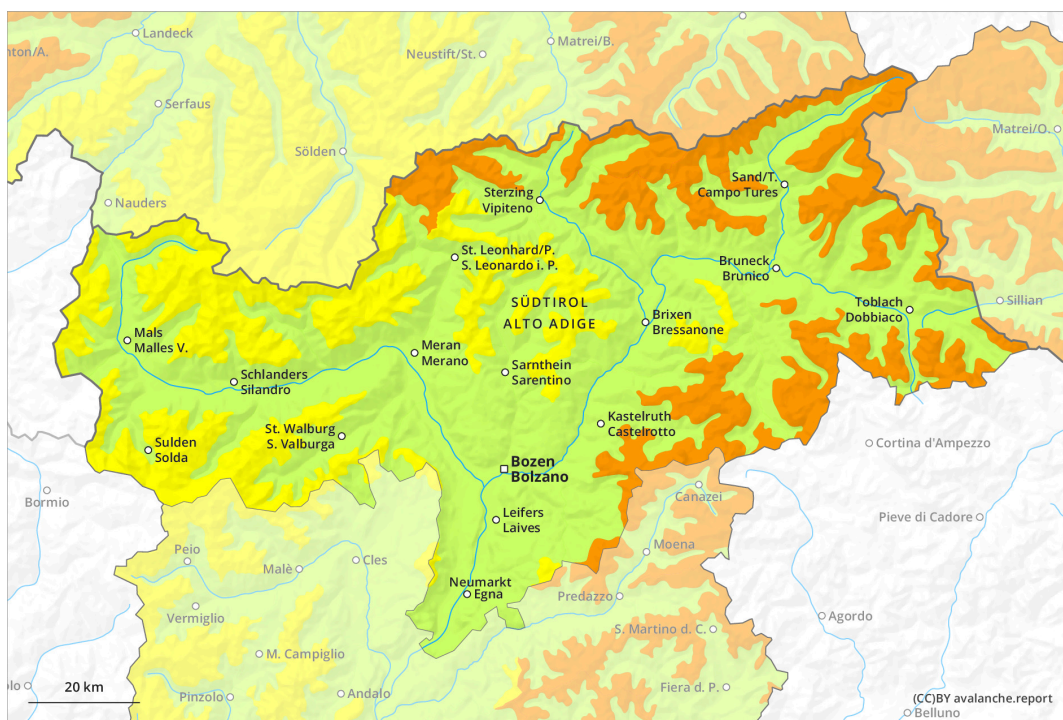




Vormittag



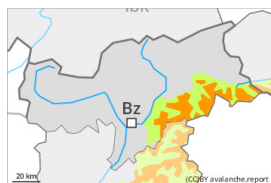
Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 31.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **many**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Anstieg der Gefahr mit dem starken Nordwestwind.

Mit zunehmend stürmischem Nordwestwind entstehen an allen Expositionen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die frischen Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Die neueren Tribschneeansammlungen werden teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Die Schneedecke wird zunehmend störanfällig.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

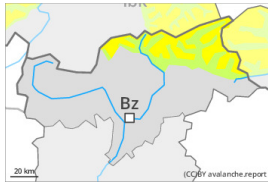
Vorsicht vor frischem Tribschnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Dienstag weitere Tribschneeansammlungen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 31.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

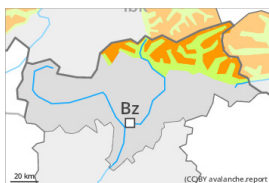
Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 31.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **many**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Anstieg der Gefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht.

Mit Neuschnee und zunehmend stürmischem Nordwestwind entstehen an allen Expositionen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kamma nahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Montag fallen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee. Der Neuschnee und die mit dem starken Nordwestwind entstehenden Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Die neueren Tribschneeansammlungen werden teilweise auf Oberflächenreif abgelagert, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon. Die Schneedecke wird zunehmend



störanfällig.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnenhängen oberhalb von rund 2500 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

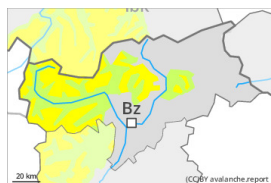
Tendenz

Vorsicht vor frischem Trieb Schnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Dienstag weitere Trieb Schneeansammlungen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 31.01.2023 →



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Anstieg der Gefahr mit dem starken Nordwestwind. Tribschnee und schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Mit dem starken Nordwestwind steigt die Gefahr im Tagesverlauf innerhalb der Gefahrenstufe an. An allen Expositionen entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

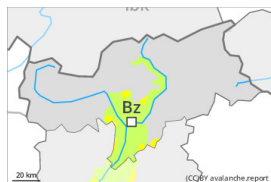
Am Montag fällt etwas Schnee, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon. Der Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Sie liegen teilweise auf Oberflächenreif.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Dienstag weitere Tribschneeansammlungen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 31.01.2023



Triebschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit dem starken Nordwestwind steigt die Gefahr von trockenen Lawinen im Tagesverlauf etwas an. In Kammlagen sowie in der Höhe entstehen meist kleine Triebschneeanisammlungen. Diese können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten im sehr steilen Gelände gemieden werden. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit zunehmend starkem Nordwestwind entstehen am Montag meist kleine Triebschneeanisammlungen. Der starke Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen Triebschneeanisammlungen werden vor allem an sehr steilen Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. In der Altschneedecke sind kaum Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Triebschneeanisammlungen verbinden sich vor allem an sehr steilen Schattenhängen nur langsam mit dem Altschnee.